

## **Die erneuerte strategische Partnerschaft zwischen der EU und Indien und ihre Bedeutung in einem sich rasch wandelnden globalen Kontext.**

*Karine de Vergeron - 07 Apr 2026*

Vor dem Hintergrund des isolationistischen Rückzugs der USA wendet sich Indien von seiner traditionellen Politik der Blockfreiheit ab und strebt stattdessen eine pragmatische "Multi-Alignment"-Strategie an. Dieser strategische Kurswechsel macht die Europäische Union zu einem Partner ersten Ranges, besiegelt durch ein historisches Freihandelsabkommen im Jahr 2026. Diese Annäherung zielt darauf ab, angesichts des regionalen Drucks durch China die wirtschaftliche Stabilität und die Modernisierung der indischen Verteidigung zu gewährleisten.



[Neuigkeiten](#) | [Stiftung](#) | [Kommission](#) | [Rat der Europäischen Union](#) | [Diplomatie](#) | [EZB](#) |

[Europäische Agenturen](#) | [Frankreich](#) | [Ungarn](#) | [Polen](#) | [Republik Moldau](#) | [Großbritannien](#) |

[Ukraine](#) | [Vatikan](#) | [Kultur](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

### ■ **Neuigkeiten :**



## Europa ohne Trump

US-Präsident Donald Trump lässt immer schärfere Äußerungen gegen das transatlantische Bündnis fallen, das die Vereinigten Staaten 1949 ins Leben gerufen hatten – mit der Begründung, die Europäer weigerten sich, in den Krieg verwickelt zu werden, den er gerade im Nahen Osten verliert. Europa kann sich nicht darauf verlassen, dass Trump einem seiner Bündnismitglieder im Falle eines Angriffs zu Hilfe eilt. Es besteht nun kein Zweifel mehr: Trumps Amerika wird Europa nicht zu Hilfe kommen. Die Europäer müssen die kollektive Verteidigung des Kontinents selbst übernehmen und untereinander eine faktische Solidarität für den Fall eines Angriffs organisieren. [Fortsetzung](#)

## ■ Stiftung :



### Neue Auszahlung im Rahmen des Programms "Next Generation EU"

Am 30. März hat die Europäische Kommission im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität 898,9 Millionen Euro in Form von Zuschüssen und Darlehen an Kroatien ausgezahlt. Es handelt sich um die achte Zahlung an Zagreb im Rahmen des Plans "Next Generation EU", der den Aufschwung, das Wirtschaftswachstum und die Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedstaaten unterstützt. Dank dieser Zahlung hat Kroatien nun 73 % der Gesamtmittel in Höhe von 10 Milliarden Euro erhalten, d. h. 5,8 Milliarden Euro an Zuschüssen und 4,2 Milliarden Euro an Darlehen, und 62 % der in seinem nationalen Plan für Wiederaufbau und Resilienz festgelegten Ziele erreicht. Die Stiftung bietet auf ihrer Website eine Übersicht über die verschiedenen nationalen Konjunkturprogramme an, in der die Beträge, Zeitpläne und Prioritäten dargestellt sind. [Fortsetzung](#)

## ■ Kommission :



## EDIP: Verabschiedung eines Programms in Höhe von 1,5 Milliarden Euro

Am 30. März hat die Europäische Kommission ein Programm in Höhe von 1,5 Milliarden Euro im Rahmen des Programms für die europäische Verteidigungsindustrie (EDIP) genehmigt. Das am 8. Dezember 2025 verabschiedete EDIP zielt darauf ab, die Verteidigungsbereitschaft der Europäischen Union angesichts der Entwicklungen im europäischen Sicherheitsumfeld zu stärken. Mehr als 700 Millionen Euro werden somit zur Steigerung der Produktion von wesentlichen Verteidigungskomponenten und -produkten beitragen, davon 260 Millionen Euro im Rahmen des EDIP-Instruments zur Unterstützung der Ukraine. Europäische Projekte von gemeinsamem Interesse im Verteidigungsbereich erhalten 325 Millionen Euro, während 240 Millionen Euro für die Finanzierung gemeinsamer Beschaffungen von Verteidigungsgütern vorgesehen sind. Schließlich werden Start-ups im Verteidigungssektor mit 100 Millionen Euro unterstützt. [Fortsetzung - Andere Links](#)



## Kohlenstoffmarkt: Stärkung der Stabilität angesichts schwankender Preise

Am 1. April hat die Europäische Kommission eine Maßnahme vorgeschlagen, die darauf abzielt, die Funktionsweise des EU-Emissionshandelssystems (EU-EHS) durch eine Reform der Marktstabilitätsreserve (MSR) zu stärken. Seit 2019 stabilisiert die MSR die CO<sub>2</sub>-Preise, indem sie das Angebot an CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten reguliert. Sie zieht Zertifikate ein oder gibt sie zurück, je nach den Schwankungen des Marktes. Vor dem Hintergrund erhöhter Energiepreisvolatilität und geopolitischer Spannungen wird die Reform es ermöglichen, den Verfallmechanismus abzuschaffen, der die Reserve auflöste, sobald die Schwelle von 400 Millionen Zertifikaten überschritten wurde, und so ein Liquiditätspolster zu schaffen, das die Marktstabilität stützen kann. Eine umfassendere Überarbeitung des EU-EHS ist für kommenden Juli geplant. [Fortsetzung - Andere Links](#)



## Vorbereitende Maßnahmen für die finanzielle Unterstützung der Ukraine in Höhe von 90 Milliarden Euro

Am 1. April hat die Europäische Kommission einen Durchführungsbeschluss zur Umsetzung des Unterstützungsdarlehens für die Ukraine in Höhe von 90 Milliarden Euro für die Jahre 2026 und 2027 vorgeschlagen. Dieses Darlehen, das im vergangenen Dezember von den Außenministern gebilligt wurde, soll den Haushalts- und Militärbedarf des Landes decken. Das erste verabschiedete Maßnahmenpaket sieht die Gewährung von 45 Milliarden Euro bis spätestens 31. Dezember vor. Das Hilfspaket wird derzeit durch das Veto des ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orbán blockiert, das auf einen Streit um die Druschba-Pipeline zurückzuführen ist. Die Europäische Kommission hat zudem einen Beschluss verabschiedet, der der Ukraine Ausnahmeregelungen für den Erwerb von Drohnen gewährt. [Fortsetzung - Andere Links - Andere Links](#)

## ■ Rat der Europäischen Union :



### Treffen der Minister für Landwirtschaft und Fischerei

Am 30. März beschlossen die Minister für Landwirtschaft und Fischerei, ihre Fangquoten für Makrelen im Nordatlantik nach oben anzupassen und sich dabei an eine Reduzierung um 48 % statt der im Dezember 2025 beschlossenen 70 % zu halten, womit sie sich dem Vereinigten Königreich, Norwegen, den Färöern und Island anschlossen. Sie haben die Kommission aufgefordert, einen Plan zur Senkung der landwirtschaftlichen Produktionskosten, insbesondere der Düngemittelkosten, auszuarbeiten. Die Blockade der Straße von Hormus und das kürzlich in Kraft getretene Grenzausgleichsmechanismus für CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen erhebliche Mehrkosten für den Ackerbau, und das in einem Kontext, in dem die Liquiditätsslage bereits seit drei Jahren angespannt ist. [Fortsetzung](#)



### Informelles Treffen der Energieminister

Am 31. März kamen die Energieminister zusammen, um die jüngsten Entwicklungen im Nahen Osten und den daraus resultierenden Anstieg der Energiepreise zu erörtern. Sie teilten ihre Einschätzung der Lage mit und wiesen darauf hin, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Verknappung vorliege, jedoch koordinierte Maßnahmen erforderlich seien, um die Auswirkungen des Anstiegs der Energiepreise abzumildern. Die Kommission dürfte in Kürze Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung und zur Eindämmung der Energiepreise vorlegen. [Fortsetzung](#)



## Verlängerung der Sanktionen aufgrund der Lage in Bosnien und Herzegowina sowie im Iran

Am 30. März beschloss der Rat, die restriktiven Maßnahmen der Europäischen Union aufgrund der Lage in Bosnien und Herzegowina bis zum 31. März 2027 und im Falle des Iran bis zum 13. April 2027 zu verlängern. Die Union behält somit ihre Befugnis, restriktive Maßnahmen gegen Personen oder Organisationen zu verhängen, die die Souveränität, die territoriale Integrität, die verfassungsmäßige Ordnung und die internationale Rechtspersönlichkeit von Bosnien und Herzegowina beeinträchtigen. Darüber hinaus umfassen die verlängerten Maßnahmen aufgrund der schweren Menschenrechtsverletzungen im Iran ein Einreiseverbot in das Gebiet der Union, das Einfrieren von Vermögenswerten und ein Ausfuhrverbot für bestimmte Ausrüstungsgüter in den Iran. Von diesem Sanktionsregime sind 262 Personen und 53 Organisationen betroffen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



## Sicherheit im Seeverkehr: Aktualisierung der Mandate der Missionen ASPIDES und ATALANTA

Am 31. März hat der Rat die Mandate der Marineoperationen der Union, EUNAVFOR Aspides und EUNAVFOR Atalanta, geändert, die aktiv zur Wahrung der Freiheit der Schifffahrt im Roten Meer und am Horn von Afrika beitragen. Die 2024 gestartete Mission EUNAVFOR Aspides wird nun zusätzlich zu ihren ursprünglichen Aufgaben Informationen über verdächtige Aktivitäten im Zusammenhang mit kritischen Unterwasserinfrastrukturen (CSI) sammeln und weitergeben, durch die Ausbildung der djiboutischen Seestreitkräfte zum Kapazitätsaufbau beitragen und mit der jemenitischen Küstenwache zusammenarbeiten. Die 2008 gestartete Mission EUNAVFOR Atalanta hat eine neue Aufgabe zur Sammlung von Informationen über verdächtige Aktivitäten im Zusammenhang mit CSI erhalten. [Fortsetzung](#)



## Irland bereitet sich in Helsinki und Warschau auf seine EU-Ratspräsidentschaft vor

Am 31. März begann der irische Premierminister Micheál Martin mit Vorbereitungsbesuchen im Hinblick auf die irische EU-Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2026. Er reiste nach Helsinki, wo er seinen finnischen Amtskollegen Petteri Orpo traf, und anschließend nach Warschau, um sich mit dem polnischen Ministerpräsidenten Donald Tusk auszutauschen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Wettbewerbsfähigkeit Europas, die Stärkung des Binnenmarkts und die Koordinierung in dringenden internationalen Fragen wie dem Krieg in der Ukraine oder der Lage im Nahen Osten. Micheál Martin bekräftigte seinen Willen, in einem instabilen europäischen Umfeld eine effiziente und konsensorientierte Präsidentschaft zu gewährleisten. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Diplomatie :



### Gemeinsame Erklärung zur Lage im Libanon

Am 31. März haben die Außenminister (von Belgien, Zypern, Kroatien, Frankreich, Griechenland, Italien, Malta, den Niederlanden, Portugal und Großbritanniens) sowie die Hohe Vertreterin der Union, Kaja Kallas, eine gemeinsame Erklärung zur Lage im Libanon veröffentlicht. Darin bekunden sie ihre uneingeschränkte Unterstützung für die libanesische Regierung und Bevölkerung und rufen alle Parteien dazu auf, die Spannungen abzubauen. Darüber hinaus bekräftigen sie ihre Entschlossenheit, die libanesischen Streit- und Sicherheitskräfte zu unterstützen, indem sie aktiv an der internationalen Konferenz teilnehmen, die stattfinden wird, sobald die Umstände dies zulassen. Schließlich verurteilen sie die Angriffe auf die Interimstruppe der Vereinten Nationen im Libanon (UNIFIL) und fordern Sicherheitsgarantien für deren Personal. [Fortsetzung](#)



## Berlin und London nehmen den diplomatischen Dialog mit Damaskus wieder auf

Am 30. und 31. März trat der syrische Präsident Ahmed al-Scharaa eine Europareise an, die ihn zunächst nach Berlin und anschließend nach London führte, wo er den deutschen Bundeskanzler Friedrich Merz und den britischen Premierminister Keir Starmer traf. Diese Gespräche, die einen bedeutenden Schritt bei der Wiederaufnahme der Beziehungen zu den europäischen Hauptstädten darstellen, ebnen den Weg für einen intensiveren Austausch in Migrations- und Wirtschaftsfragen. Friedrich Merz kündigte ein gemeinsames Programm an, das die Rückkehr von Hunderttausenden syrischer Flüchtlinge erleichtern soll, und betonte dabei die Bedeutung ihres Beitrags zum Wiederaufbau des durch jahrelange Konflikte zerstörten Landes. Keir Starmer hob hervor, wie wichtig es sei, Kooperationsmaßnahmen zu ergreifen, die die Grenzsicherheit stärken und den Kampf gegen illegale Netzwerke unterstützen. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ EZB :



## Gesamtstrategie für die Zukunft des europäischen Zahlungsverkehrs

Am 31. März veröffentlichte die Europäische Zentralbank ihre Gesamtstrategie für den Zahlungsverkehr in Europa vor dem Hintergrund des raschen technologischen Wandels. Die Europäische Zentralbank hat sich im Rahmen ihrer Finanzierungsfazilitäten insbesondere für Finanzinstrumente geöffnet, die in Form von Token auf einer Blockchain ausgegeben werden. Ihre Strategie zielt darauf ab, der schrittweisen Einführung neuer Technologien Rechnung zu tragen und die Entwicklung von Innovationen zu gewährleisten, während gleichzeitig sichergestellt wird, dass die Zentralbankgeldbasis die Säule der Finanzstabilität bleibt. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Europäische Agenturen :



## Ernennung des Vorsitzenden der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde

Am 30. März hat der Rat François-Louis Michaud zum Vorsitzenden der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) ernannt. Er tritt sein Amt am 16. April 2026 an und hat eine Amtszeit von fünf Jahren, die einmal verlängert werden kann. Die EBA mit Sitz in Paris ist eine unabhängige Finanzaufsichtsbehörde der Europäischen Union, deren Aufgabe es ist, ein wirksames Maß an Regulierung und Aufsicht im europäischen Bankensektor zu gewährleisten. [Fortsetzung](#)

## ■ Frankreich :



### Reise des französischen Präsidenten nach Japan und Südkorea.

Der französische Präsident stattete vom 31. März bis zum 2. April Japan einen offiziellen Besuch ab und reiste anschließend am 2. und 3. April zu einem Staatsbesuch in die Republik Korea. Diese Besuche fanden im Rahmen der Vorbereitungen für den G7-Gipfel in Évian statt. Vor dem Hintergrund einer von Krisen geprägten internationalen Lage bekräftigte diese Reise jedoch die Bedeutung der strategischen Autonomie und der wesentlichen Rolle des Indopazifikraums. Bei dieser Gelegenheit beschlossen Frankreich und Japan, ihre außergewöhnliche Partnerschaft zu vertiefen und zu stärken. Der französische und der koreanische Präsident kamen zudem überein, die bilateralen Beziehungen auf die Ebene einer "umfassenden strategischen Partnerschaft" anzuheben. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Ungarn :



### Absprachen mit Russland: Belastende Tonaufnahme für Ungarn

Am 31. März wurde die Aufzeichnung eines Telefongesprächs zwischen dem ungarischen Außenminister Péter Szijjártó und seinem russischen Amtskollegen Sergej Lawrow veröffentlicht, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Ungarn und Russland in für die Europäische Union strategisch wichtigen Fragen offenbart. In diesem Gespräch verspricht Szijjártó ein koordiniertes Vorgehen zwischen Ungarn und der Slowakei zugunsten Russlands in Bezug auf bestimmte europäische Sanktionen. [Fortsetzung](#)



### Aktuelle Wahlumfragen eine Woche vor der Wahl

Am 12. April finden in Ungarn Parlamentswahlen statt, bei denen Viktor Orbán und seine Partei Fidesz zum ersten Mal seit 2010 die Wahl gegen die Partei Tisza von Péter Magyar verlieren könnten. Laut den neuesten Umfragen kommt Tisza auf 49–50 % der Stimmen, gegenüber 39–40 % für Fidesz. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Polen :



## Polen startet armenischsprachiges Medium zur Förderung europäischer Berichterstattung

Am 30. März hat der polnische öffentlich-rechtliche Fernsehsender Telewizja Polska (TVP) einen armenischsprachigen Nachrichtendienst namens "VT Hayastan News" gestartet, der sich an das Publikum in Armenien und in der Diaspora richtet. Diese vom polnischen Außenministerium unterstützte Initiative zielt darauf ab, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Nachrichten aus europäischer Perspektive zu vermitteln und gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen Armenien und der Europäischen Union zu stärken. Dieses Projekt, das darauf abzielt, Desinformation zu bekämpfen und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Informationsmanipulationen zu stärken, ist Teil der Entwicklung eines mehrsprachigen Medienangebots für die Länder der Östlichen Partnerschaft vor dem Hintergrund zunehmenden Informationsdrucks. [Fortsetzung](#)

## ■ Republik Moldau :



### Moldawien bekräftigt seine europäische Ausrichtung

Am 30. März unterzeichneten der Vorsitzende des Ausschusses für europäische Integration des Parlaments, Marcel Spatari, sowie Vertreter der Ausschüsse für europäische Angelegenheiten der Parlamente von Estland, Lettland, Litauen, Schweden, Finnland, Polen und Deutschland eine gemeinsame Erklärung, in der sie ihre uneingeschränkte Unterstützung für den europäischen Kurs der Republik Moldau bekräftigten. [Fortsetzung](#)

## ■ Großbritannien :



### Abkommen zwischen der Europäischen Union und Großbritannien über Gibraltar

Am 1. April hat der Rat der Europäischen Union ein Abkommen mit dem Vereinigten Königreich über Gibraltar gebilligt, was einen Meilenstein bei der Konsolidierung des Rahmens für die Zeit nach dem Brexit darstellt. Dieses Abkommen zielt darauf ab, den Wohlstand der Region zu sichern, indem physische Hindernisse für den Personen- und Warenverkehr zwischen Spanien und Gibraltar beseitigt werden, während gleichzeitig der Schengen-Raum, der Binnenmarkt und die Zollunion gewahrt bleiben. Als Ergänzung zum Handels- und Kooperationsabkommen von 2020, von dem Gibraltar ausgeschlossen war, ebnet dieses Abkommen den Weg für eine verstärkte Zusammenarbeit und eine intensivere grenzüberschreitende Integration zum Nutzen der Bevölkerung und der lokalen Wirtschaft. Es soll am 15. Juli 2026 vorläufig in Kraft treten. [Fortsetzung](#)



## Teilnahme an europäischen Programmen

Am 30. März hat der Rat der Europäischen Union die Kommission offiziell ermächtigt, Verhandlungen mit dem Vereinigten Königreich über zwei Abkommen aufzunehmen, die die Teilnahme des Landes am Elektrizitätsbinnenmarkt und den angemessenen finanziellen Beitrag Großbritanniens zur Kohäsionspolitik betreffen. Der Rat hat außerdem beschlossen, die Teilnahme Großbritanniens am Programm Erasmus+ für das Jahr 2027 zu genehmigen. [Fortsetzung](#)

## ■ Ukraine :



## Besuch des ukrainischen Präsidenten in der Golfregion

Vom 27. bis 30. März stattete der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj der Golfregion einen Besuch ab, der durch die Unterzeichnung von Abkommen mit Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Katar und Jordanien geprägt war. Diese Abkommen betreffen vor allem die Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich, einschließlich der Stärkung der Luftabwehrsysteme und der gemeinsamen Entwicklung der Rüstungsindustrie. Im Mittelpunkt dieser Partnerschaften steht auch der Transfer des ukrainischen Know-hows, das im Umgang mit Russland erworben wurde, im Austausch für verstärkte Unterstützung, insbesondere im Energiebereich, mit Lieferungen, die für die Wirtschaft und die Kriegsanstrengungen von entscheidender Bedeutung sind. Dieser Besuch markiert somit einen diplomatischen Wendepunkt, der die Ukraine in dauerhafte Allianzen einbindet und ihre strategische Präsenz in der Region stärkt. [Fortsetzung](#)



## Gipfeltreffen in Butscha: Die EU gedenkt der Opfer der grausamen Massaker

Am 31. März nahm der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj an einem Gipfeltreffen in Butscha teil, um gemeinsam mit Delegationen der Europäischen Union, der NATO und der OSZE der Opfer der Gräueltaten zu gedenken, die während der russischen Besetzung der Region im Jahr 2022 begangen wurden. In einer gemeinsamen Erklärung bekräftigten alle EU-Mitgliedstaaten mit Ausnahme Ungarns ihre Unterstützung für die Ukraine und forderten eine verstärkte Koordinierung der sicherheitspolitischen, wirtschaftlichen und humanitären Maßnahmen, wobei sie die Notwendigkeit betonten, die Sanktionen gegen Russland aufrechtzuerhalten und die Hilfe für Kiew zu intensivieren. Wolodymyr Selenskyj begrüßte diese Haltung als Zeichen der Einheit und erinnerte daran, dass nur die Verteidigung von Wahrheit und Gerechtigkeit zur Wiederherstellung der territorialen Integrität der Ukraine und zu einem dauerhaften Frieden führen könne. [Fortsetzung - Andere Links](#)



## Eingefrorene russische Vermögenswerte: vierte Überweisung von Einnahmen in Höhe von 1,4 Milliarden Euro

Am 1. April erhielt die Europäische Union außerordentliche Einnahmen in Höhe von 1,4 Milliarden Euro aus Zinsen auf eingefrorene russische Vermögenswerte. Diese Mittel werden dazu dienen, die Ukraine zu unterstützen und ihre militärischen und verteidigungspolitischen Kapazitäten zu stärken. Nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine haben die Mitgliedstaaten mehrere Sanktionspakete verabschiedet, darunter das Einfrieren der in der Union gehaltenen Vermögenswerte der russischen Zentralbank. Am 21. Mai 2024 verabschiedeten die Außenminister eine Reihe von Rechtsakten, die die Verwendung der Nettoerträge aus diesen Vermögenswerten zugunsten der Ukraine ermöglichen. Es handelt sich um die vierte Überweisung dieser Art, nach einer ersten Tranche im Juli 2024 und der bislang letzten im Dezember 2025. [Fortsetzung](#)



## Neues Verteidigungsabkommen mit Bulgarien

Am 30. März unterzeichneten die Ukraine und Bulgarien anlässlich eines Besuchs des bulgarischen Ministerpräsidenten Andrey Gyurov in Kiew ein Verteidigungsabkommen mit einer Laufzeit von zehn Jahren. Sie vereinbarten die Ausarbeitung eines Fahrplans für praktische bilaterale Maßnahmen, der unter anderem die Bereiche Energie, Verteidigung, Verkehr und Sicherheit in der Schwarzmeerregion abdeckt. Das Abkommen sieht vor, dass Bulgarien der Ukraine weiterhin militärische Hilfe leisten und die Zusammenarbeit im Bereich der Verteidigungsindustrie ausbauen wird, insbesondere durch die gemeinsame Produktion verschiedener Waffentypen, darunter Drohnen, auf dem Territorium beider Länder. Die beiden Länder werden auch in den Bereichen Nachrichtendienst und Sicherheit sowie bei der Bekämpfung hybrider Bedrohungen und Desinformation zusammenarbeiten. [Fortsetzung](#)



## Irland verstärkt seine Unterstützung für die Ukraine

Am 1. April reiste die irische Außenministerin Helen McEntee nach Kiew, um die Solidarität Irlands mit der Ukraine zum Ausdruck zu bringen. Bei dieser Gelegenheit kündigte sie zusätzliche Mittel in Höhe von 40 Millionen Euro an, um dringende humanitäre Bedürfnisse zu decken und den Wiederaufbau sowie die langfristige Widerstandsfähigkeit zu unterstützen. Diese Hilfe zielt darauf ab, medizinische Versorgung, Notunterkünfte und Unterstützung für die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen bereitzustellen und gleichzeitig Reformen sowie den Beitrittsprozess zur Europäischen Union zu begleiten. Anlässlich dieses Besuchs, der von der Einweihung der neuen irischen Botschaft in Kiew geprägt war, bekräftigte die Ministerin, dass die Unterstützung der Ukraine eine zentrale Priorität der künftigen irischen EU-Ratspräsidentschaft sein wird. [Fortsetzung](#)



## Strategisches Treffen zwischen ukrainischen und rumänischen Drohnenunternehmen

Am 1. April organisierte die rumänische Regierung ein strategisches Treffen zur Vernetzung ukrainischer Unternehmen, die auf den Bereich Drohnen spezialisiert sind. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Entwicklung von Projekten und Partnerschaften im Bereich unbemannter Luftfahrzeuge (UAV) sowie fortschrittlicher Erkennungs- und Abwehrsysteme (Anti-UAS). Dieses Treffen folgt auf die Unterzeichnung des Abkommens über eine strategische Partnerschaft zwischen den beiden Staaten im vergangenen März. Darüber hinaus kündigte der rumänische Verteidigungsminister Radu Miruta an, dass sein Land im Rahmen des SAFE-Programms der Europäischen Union 200 Millionen Euro für die gemeinsame Produktion von Drohnen mit der Ukraine bereitstellen wolle. [Fortsetzung](#)

## ■ Vatikan :



**"dass diejenigen, die die Macht haben, Kriege zu entfachen, sich für den Frieden entscheiden"**

In seiner ersten Osterbotschaft und beim Segen "Urbi et Orbi" wandte sich Papst Leo XIV. an eine Welt, die durch Kriege und Gewalt zerrissen ist. Er erinnerte daran, dass die Kraft der Osterbotschaft, der Sieg des Lebens über den Tod, im Gegensatz zu der Gewalt und dem Geist der Rache steht, die die Welt zerreißen. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Kultur :



### Europäisches Filmfestival in der Tschechischen Republik

Vom 9. bis 19. April findet in mehreren Städten der Tschechischen Republik die 33. Ausgabe des Festivals "European Film Days" statt. Es widmet sich ganz dem zeitgenössischen europäischen Kino und bietet dem Publikum Filme, die sonst nicht in tschechischen Kinos zu sehen wären. Jedes Jahr vergibt das Festival zwei Preise: den für den besten Debütfilm und den für den besten Film oder Musicalfilm. [Fortsetzung](#)

## Honoré Daumier in Wien

Bis zum 25. Mai widmet das Museum Albertina in Wien Honoré Daumier eine Ausstellung mit dem Titel "Spiegel der Gesellschaft". Als erste große Retrospektive, die dem Künstler seit fast 90 Jahren gewidmet ist, vereint die Schau eine Reihe von Lithografien, Zeichnungen, Gemälden und Skulpturen, ergänzt durch bedeutende Leihgaben des Städel Museums in Frankfurt. Anhand dieser Ausstellung beleuchtet die Schau Daumiers scharfsinnigen Blick auf die französische Gesellschaft des 19. Jahrhunderts, der mit beißendem Humor Machtmissbrauch und soziale Ungerechtigkeiten anprangert. [Fortsetzung](#)



## Cecily Brown in London

Bis zum 6. September zeigt die Serpentine Gallery in London eine der Künstlerin Cecily Brown gewidmete Ausstellung mit dem Titel "Picture Making". Cecily Brown, die international für ihren dynamischen und komplexen Ansatz in der Malerei bekannt ist, lotet die Grenzen zwischen Abstraktion und Figuration aus. Ihre oft großformatigen Gemälde zeichnen sich durch eine Fülle von Farben, eine energische Gestik und eine ständige Spannung zwischen dem, was gezeigt wird, und dem, was angedeutet wird, aus. Die Ausstellung präsentiert neue, eigens für diesen Anlass geschaffene Werke neben einer Auswahl bedeutender Gemälde aus dem Jahr 2001 sowie Monotypen und aktuelle Zeichnungen. [Fortsetzung](#)



## Brassaï in Stockholm

Bis zum 4. Oktober zeigt das Moderna-Museum in Stockholm eine Retrospektive, die dem ungarisch-französischen Fotografen Brassai gewidmet ist. Anhand von 160 Schwarz-Weiß-Fotografien begleiten die Besucher den Fotografen auf seinen langen nächtlichen Spaziergängen durch das Paris der 1930er Jahre. [Fortsetzung](#)



## François Morellet im Centre Pompidou-Metz

Bis zum 28. September widmet das Centre Pompidou-Metz François Morellet (1926–2016) anlässlich seines 100. Geburtstags eine Retrospektive mit dem Titel "100 pour cent". Mit hundert Werken aus über 70 Schaffensjahren zeichnet diese einzigartige Ausstellung den Werdegang eines Künstlers der geometrischen Abstraktion nach. Der Rundgang gliedert sich in zwei sich ergänzende Wege, die mathematische Strenge und optische Irrationalität in Spannung zueinander setzen, von den ersten malerischen Experimenten der 1940er Jahre bis zu den Lichtinstallationen der 2010er Jahre. [Fortsetzung](#)



## Art Paris im Grand Palais

Vom 9. bis 12. April findet im Grand Palais die Art Paris statt, das zentrale Frühjahrsereignis für moderne und zeitgenössische Kunst. Die 28. Ausgabe versammelt rund 165 französische und internationale Aussteller aus 20 Ländern. In diesem Jahr gliedert sich die Art Paris in zwei kuratorische Schwerpunkte: "Babel – Kunst und Sprache in Frankreich" hinterfragt, wie Künstler Zeichen, Wörter und Schriftsysteme manipulieren; "Die Wiederherstellung" betrachtet das zeitgenössische Schaffen unter dem Gesichtspunkt der Pflege und des Wiederaufbaus. [Fortsetzung](#)

## ■ Agenda :

 12/04/2026

**Parlamentswahlen in Ungarn**



### Der Buchstabe n°1150

PDF

[auf Deutsch](#) -- Ausgabe von Dienstag 7. April 2026

[↓ Ich lade runter](#)

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



[Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung](#)

Die Redaktion des Newsletters :

**Helen Levy ;**

**Catherine d'Angelo, Justin Couteaud,  
Malo Chanfray, Elodie de La Vaissière**

Chefredakteur :

**Juliette Bachschmidt**

Publikationschef :

**Pascale Joannin**

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

[info@robert-schuman.eu](mailto:info@robert-schuman.eu)

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)

**FONDATION ROBERT  
SCHUMAN**

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}